



Risch Rotkreuz

Einladung zur Gemeindeversammlung
Dienstag, 24. November 2009, 19.30 Uhr,
im Saal Dorfmat

Budget 2010



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet das Budget für das Rechnungsjahr 2010, welches einen Aufwand von 48'010'950 Franken und einen Ertrag von 48'454'147 Franken vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 443'197 Franken.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2010 ist mit netto 7'408'000 Franken budgetiert. Diese Investitionen können zu 72% selbst finanziert werden. Die finanzstrategische Zielsetzung betreffend durchschnittlichem Investitionsvolumen kann infolge Ausgaben von 5,5 Millionen Franken für die Landsicherung «Leben im Alter» nicht erfüllt werden.

Gegenüber dem Budget 2009 ist der Aufwand um 1'445'415 Franken (+ 3%) höher veranschlagt. Begründet wird dies mit der Zunahme des Sachaufwandes sowie der Lohnsumme. Die gebundenen Ausgaben im Bereich der Wirtschaftlichen Sozialhilfe wurden auf die aktuelle Gegebenheit angepasst.

Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2009 um 1'686'068 Franken (+ 4%). Der Finanzausgleich liegt mit neu 8 Millionen Franken um 2 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Der Steuerertrag trägt der aktuellen wirtschaftlichen Situation Rechnung und wurde vorsichtig budgetiert. Berücksichtigt ist eine Steuerfusssenkung von 2% auf das kantonale Mittel von 67%, was der strategischen Zielsetzung entspricht.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2010 mit 67% des kantonalen Einheitssatzes zu erheben.
2. Dem vorliegenden Budget für das Jahr 2010 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 23. Oktober 2009

Gemeinderat Risch

Budget 2010 Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Budget 2010	Budget 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	48'454'147	46'768'079	49'415'101	42'674'998	42'377'110
Aufwand	48'010'950	46'565'535	45'925'307	42'418'092	41'609'491
Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)	443'197	202'544	3'489'795	256'906	767'619
Cashflow	5'307'197	6'079'560	10'470'998	4'499'408	4'602'595
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	7'625'000	3'180'000	7'032'547	5'204'336	3'249'655
Einnahmen	217'000	790'000	1'078'955	1'062'708	1'187'678
Nettoinvestitionen	7'408'000	2'390'000	5'953'592	4'141'628	2'061'977
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	17'834'824	16'386'210	16'012'039
Verwaltungsvermögen	-	-	33'299'780	34'442'000	34'510'000
Bilanzsumme Aktiven	-	-	51'134'604	50'828'210	50'522'039
Fremdkapital	-	-	30'291'087	33'217'582	33'150'699
Eigenkapital	-	-	20'843'516	17'610'628	17'371'340
Bilanzsumme Passiven	-	-	51'134'604	50'828'210	50'522'039
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	19'942'000	20'420'000	20'739'336	17'797'559	19'009'332
Steuern juristische Personen (JP)	5'940'000	6'367'000	6'773'274	8'513'655	6'242'718
Grundstückgewinnsteuern	900'000	900'000	3'090'103	1'063'618	1'335'520
Übrige Steuereinnahmen	856'000	756'000	492'289	610'835	375'292
Total Steuerertrag	27'638'000	28'443'000	31'095'002	27'985'666	26'962'862
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	8'027'201	6'035'000	4'403'569	1'966'954	3'195'299
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	67%	69%	70%	70%	70%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	11%	13%	21%	10%	11%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	72%	254%	176%	109%	223%
5.4 Investitionsquote	17%	6%	15%	11%	5%
5.5 Eigenkapitalquote	-	-	44%	35%	35%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2'179	Fr. 2'220	Fr. 2'396	Fr. 2'103	Fr. 2'196
6. Anzahl Arbeitnehmer					
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat	39.25	37.90	36.35	33.65	34.15
Lehrlinge, Praktikumsstellen	15.30	11.60	11.60	12.60	8.40
Betriebspersonal, Hauswarte	16.67	15.47	15.47	14.77	15.47
Lehrpersonen inkl. Schulhausleitung	86.85	87.65	89.05	85.39	89.32
Musikschule	8.23	8.81	8.79	7.84	8.15
Total	166.30	161.43	161.26	154.25	155.49
7. Wohnbevölkerung					
Natürliche Personen, inkl. Ausländer mit Niederlassungsbew. sowie Jahresaufenthalter	9'150	9'000	8'657	8'464	8'299
8. Index					
Konsumentenpreise (100=1982)	-	-	159.80	158.70	154.60
Zürcher Baukosten (100=1982)	-	-	146.98	141.37	133.11

Budget 2010
Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2010	Budget 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
Aufwand	48'010'950	46'565'535	45'925'305	42'418'092	41'609'491
30 Personalaufwand	23'802'800	22'494'363	20'765'834	20'182'897	19'716'591
31 Sachaufwand	8'603'150	8'245'856	7'460'259	7'660'482	7'093'310
32 Passivzinsen und Steuerskonti	560'000	740'000	878'010	951'722	1'038'912
33 Abschreibungen und Steuerverluste	4'769'000	5'878'000	6'920'066	4'355'588	3'893'109
34 Beitrag an Finanzausgleich	0	0	68'527	23'941	42'130
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'498'000	2'333'000	2'324'549	656'874	722'265
36 Beiträge an Kanton oder Dritte	7'623'000	6'820'300	7'365'763	8'535'096	9'103'173
38 Einlagen in Spezialfinanz. und Stiftungen	155'000	54'016	142'297	51'493	0
Ertrag	48'454'147	46'768'079	49'415'101	42'674'998	42'377'110
40 Steuern	27'638'000	28'443'000	31'095'002	27'985'666	26'962'862
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	406'400	378'100	430'669	344'173	283'571
43 Entgelte	5'153'250	5'098'100	6'578'752	5'512'090	5'131'526
44 Anteile am kantonalen Finanzausgleich	8'027'201	6'035'000	4'403'569	1'966'954	3'195'299
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	632'800	578'232	561'612	464'684	790'133
46 Beiträge des Kantons und Dritte	6'596'496	6'235'647	6'345'497	6'401'430	6'013'720
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	0	0	0
Ergebnis	443'197	202'544	3'489'796	256'906	767'618

Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
- 31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von 100'000 Franken.
- 32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
- 33 Kalkulatorische Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz: 1% für unbebaute Grundstücke, 10% für Hoch- und Tiefbauten, Investitionsbeiträge, 30% für Mobilien und 40% für Informatik.
- 34 Kantonsanteil vom Ertrag der Grundstückgewinnsteuer, innerkantonler Finanzausgleich.
- 35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme, Lastenausgleich NFA.
- 36 Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
- 38 Einlage Spezialfinanzierung ARA.
- 40 Steuerertrag Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
- 41 Wegfall solcher Erträge.
- 42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
- 43 Erträge aus Leistungen für Dritte, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
- 44 Kantonaler Finanzausgleich.
- 45 Kantonales Sozialhilfegesetz.
- 46 Kantonale Schülerpauschale, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.

Budget 2010
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Stabstellen Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	48'010'950	3'516'500	8'125'000	19'120'550	8'987'300	8'261'600
30	23'802'800	1'862'000	492'500	16'131'400	3'233'200	2'083'700
31	8'603'150	1'624'500	123'500	1'928'650	4'362'600	563'900
32	560'000	0	560'000	0	0	0
33	4'769'000	0	4'769'000	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'498'000	0	2'180'000	0	16'000	302'000
36	7'623'000	30'000	0	1'060'500	1'220'500	5'312'000
38	155'000	0	0	0	155'000	0
Ertrag	48'454'147	93'000	35'718'201	7'575'296	3'425'900	1'641'750
40	27'638'000	0	27'638'000	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	406'400	0	52'500	0	353'900	0
43	5'153'250	60'000	500	477'000	3'034'000	1'581'750
44	8'027'201	0	8'027'201	0	0	0
45	632'800	0	0	572'800	0	60'000
46	6'596'496	33'000	0	6'525'496	38'000	0
48	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	443'197					

Budget 2010

Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

Präsidiales

Im Bereich Präsidiales werden die Aufgabengebiete der Einwohnerkontrolle, der politischen Führung, Notariat, Betreibungsamt sowie Zentrale Dienste geführt. Die Kostenstelle Zentrale Dienste (105) budgetiert Positionen mit verwaltungsübergreifenden Funktionen sowie den zentralen Materialeinkauf. Die Ausgabenentwicklung der Kostenstelle politische Führung (102) hängt von Projekten zu Gunsten der Gesamtbevölkerung und Wirtschaft ab.

Die Begründungen zu den wichtigsten Veränderungen betreffen die folgenden Kostenstellen und Konti:

102.300.03 Stimm- und Urnenbüro

102.310.01 Büromaterial, Druckkosten, Drucksachen

Durch die anstehenden Gesamterneuerungswahlen 2010 werden die Kosten im Bezug auf das Stimm- und Urnenbüro sowie die Drucksachenkosten höher ausfallen.

103.431.06 Gebühren Einwohnerkontrolle

Die Erstellung von Pässen und Identitätskarten wird ab März 2010 kantonal ausgestellt. Daraus ergeben sich Mindereinnahmen von ca. 60'000 Franken für die Gemeinde.

105.309.01 Weiterbildung/Kurse

Im Jahr 2010 soll die Software-Geschäftsverwaltung des Gemeinderates abgelöst werden (siehe auch 105.311.07). Der Schulungsaufwand erhöht sich mit der Einführung. Ausserdem werden wieder neue Kurse in lebensrettenden Sofortmassnahmen sowie im Umgang mit dem Defibrillator angeboten.

105.309.03 Anlässe, Ausflüge

105.309.04 Lohnnebenleistungen

105.310.06 Amtliche Publikationen/Stelleninserate

Diese Konten wurden von der Kostenstelle 101 in die Kostenstelle 105 übernommen. Anlässe und Lohnnebenleistungen für das gesamte Personal werden den Zentralen Diensten zugeordnet. Die Kosten für die Stelleninserate werden neu ebenfalls über Zentrale Dienste erfasst.

105.311.07 Software

Als Ersatz für die bisherige Software wird eine Gesamtlösung für die Geschäftsverwaltung evaluiert und eingeführt werden. Dies ist mit einmaligen Kosten von ca. 90'000 Franken verbunden. Die Ablösung war bereits im laufenden Jahr budgetiert, wurde aber aus Optimierungsbestrebungen nicht umgesetzt.

105.315.04 Unterhalt EDV-Anlage

Um einen optimalen elektronischen Datenaustausch und Zugriff vom und zum Server der Verwaltung von den Aussenstellen Werkhof und Chinderhuus gewährleisten zu können, ist die Verlegung eines Fiberoptik-Kabels notwendig. Es handelt sich dabei um einmalige Kosten von 50'000 Franken.

105.318.01 Honorare/Rechtsberatung/Expertisen

Die Archivbewirtschaftung wird dieser Kostenstelle belastet. Einige Zuger Gemeinden werden eine partnerschaftliche Lösung in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv realisieren - Grundlage bildet die neue kantonale Archivgesetzgebung.

Finanzen/Controlling

Das Budget 2010 der Laufenden Rechnung setzt sich aus folgenden Strukturveränderungen gegenüber dem Budget 2009 zusammen:

Minderaufwand	3,4 Millionen Franken
Mehraufwand	4,9 Millionen Franken
Minderertrag	1,6 Millionen Franken
Mehrertrag	3,3 Millionen Franken

204.322.01 Verzinsung Fremddarlehen

Durch die hohe Rückzahlung von Schulden im Rechnungsjahr 2009 im Umfang von 8,7 Millionen Franken hat sich die jährliche Zinslast massiv reduziert. Trotz einer geplanten zusätzlichen Zwischenfinanzierung von 2 Millionen Franken sinken die jährlichen Zinskosten um ca. 0,14 Millionen Franken.

204.331.01 Abschreibungen

Das Verwaltungsvermögen ist gemäss Finanzhaushaltsgesetz abzuschreiben. Für das Budgetjahr 2010 wird mit 2,7 Millionen Franken gerechnet. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr ist auf die Gewinnverwendung 2008 und die Zusatzabschreibungen in den Jahren 2008 und 2009 zurückzuführen.

204.333.02 Zusätzliche Abschreibungen

Wie im Vorjahr ist wiederum eine Zusatzabschreibung von 2 Millionen Franken vorgesehen. Dieses Vorgehen verringert das Verwaltungsvermögen und wirkt sich somit nachhaltig positiv für die Folgejahre aus.

204.351.08 Lastenausgleich NFA

Der gemeindliche Anteil am NFA steigt um rund 0,1 Millionen Franken auf 1,9 Millionen Franken an. Dies entspricht den kantonalen Vorgaben.

205.400.01 Steuerertrag Einkommen Natürliche Personen

In die Berechnungen des Steuerertrages ist eine Steuerfusssenkung von 2% auf den Stand von 67% enthalten. Auch die Steuergesetzänderung bewirkt einen Minderertrag bei den NP von rund 1,3 Millionen Franken. Insgesamt werden die Natürlichen und Juristischen Personen um rund 2,4 Millionen Franken entlastet.

205.401.01 Steuerertrag Reingewinn Juristische Personen

Im Budgetjahr 2010 wird sich die Konjunktur beim Reingewinn der Juristischen Personen auswirken. Es ist zudem mit einem Minderertrag infolge Steuerfussenkung und Steuergesetzänderung zu rechnen. Der Minderertrag gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 beträgt 1,3 Millionen Franken.

205.403.03 Grundstückgewinnsteuer

Die Abschätzung dieser Ertragsposition ist schwierig und ist deshalb analog dem Vorjahr mit 0,9 Millionen Franken budgetiert.

205.444.01 Anteil am kantonalen Finanzausgleich

Die provisorische Berechnung bezieht sich auf die aktuell gültige Rechtsgrundlage (Gesetz über den innerkantonalen Finanzausgleich vom 30. August 2007) und Meldung der Finanzdirektion des Kantons Zug. Die Ausgleichssumme für Risch steigt von 6 Millionen Franken auf 8 Millionen Franken. Der durchschnittliche Kantonssteuerertrag pro Kopf stieg im massgebenden Berechnungsjahr 2008 von 5'215 Franken auf 5'582 Franken. Risch als Nehmergemeinde weist einen Pro-Kopf-Ertrag von 3'655 Franken aus.

Budget 2010

Begründung zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

Bildung

Der Nettoaufwand der Abteilung Bildung beträgt 11,5 Millionen Franken und steigt gegenüber dem Vorjahr um 0,45 Millionen Franken oder 4%.

Die Personalkosten der Schulischen Heilpädagogen, die bisher in den einzelnen Kostenstellen Kindergarten, Primarschule und Oberstufe geführt wurden, werden neu in der Kostenstelle 306 «Spezielle Schuldienste» geführt.

Mit Anpassung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden müssen die Gemeinden einen grossen Teil der Kosten der Weiterbildung der Lehrpersonen übernehmen, die in früheren Jahren durch den Kanton getragen wurden.

Mit dem vom Kanton geforderten Qualitätsmanagement für gemeindliche Schulen unter dem Projektnamen «Gute Schulen» entsteht ein grosser Weiterbildungsbedarf, der in den nächsten Jahren anhalten wird.

461.01 Kantonsbeitrag

Die Normpauschale wurde durch den Regierungsrat an die veränderten Leistungen, die die Schulen zu erbringen haben, und die Teuerung angepasst. Dieser Kantonsbeitrag pro Schüler und Jahr beträgt für die Kindergarten- und Primarstufe 5'221 Franken und für die Oberstufe 9'099 Franken.

301.311.07 Software

Alle Lizenzen der Schulen Risch Rotkreuz sind in dieser Position zusammengefasst. Zusätzliche Kosten fallen an, um die Schulverwaltungs-Software «WinSchule» auf die neue Version «WinSchule Scolas» zu bringen.

302.302.01 Löhne Kindergarten

Aufgrund hoher Kinderzahlen ist eine neue Abteilung durch den Gemeinderat auf den Sommer 2009 bewilligt worden (Gemeinderatsbeschluss vom 1. April 2009).

306.302.01 Löhne Spezielle Schuldienste

Alle Lehrkräfte die an den Schulen Risch Rotkreuz integriert in den Klassen arbeiten, sind neu in der Kostenstelle 306 aufgeführt. Durch diese Zuweisungen verringern sich die Lohnkosten in den Kostenstellen 302, 303 und 304.

306.365.26 Beiträge an Ausbildung externe Schulplatzierungen

Im Bereich der Sonderschulung ist mit einem Mehraufwand zu rechnen. Seit sich die Invalidenversicherung aus der Heimfinanzierung zurückgezogen hat, werden diese Kosten von der Gemeinde und dem Kanton getragen.

Planung/Bau/Sicherheit

403.319.01 Bauplanung; Verschiedene Aufwände

Der Gemeinderat beabsichtigt im Jahr 2010 das Label Energiestadt zu beantragen. Die Kosten beinhalten erste Massnahmen (Mobilitätsmanagement) und Initiierungskosten (Label Energiestadt).

413.314.01 Sportpark; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Aus Sicherheitsgründen sind die Holzkandelaber bei der Spielwiese durch Metallkandelaber zu ersetzen.

417.314.01 Schwimmbad Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Sämtliche Steuerungsmodule beim Elektroverteiler müssen ersetzt werden, da keine Ersatzteile mehr lieferbar sind. Im Küchenoffice drängt sich der Ersatz verschiedener Schränke und Geräte auf.

419.314.01 Liegenschaft Langmattstrasse 6; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Beim Spielplatz Chinderhuus ist eine Totalsanierung fällig. Es ist vorgesehen, neue Geräte zu beschaffen und einen neuen Fallschutzbelag einzubauen (85'000 Franken). Im Treppenhausbereich (Zugänge Chinderhuus, Kindergärten und Spielgruppe) sind bauliche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und Alarmierungsmöglichkeiten zu realisieren (50'000 Franken).

420.314.01 Schulhaus Primarschule Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Klimageräte im EDV-Raum Schulhaus 3 und beim Singsaal Schulhaus 5. Beim Schulhaus 1 ist vorgesehen, die leer stehende Wohnung wieder nutzbar zu machen (evtl. für modulare Tagesschule oder zu Wohnzwecken).

435.314.01 Sporthalle; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Die bisherige Nutzung zeigt, dass zusätzliche Einrichtungen wie Beschallung, Gong- und Speakeranlage überall hörbar, notwendig sind. Ebenso ist im Theorieraum die Infrastruktur noch zu ergänzen.

504.319.01 Gemeindliches Polizeiwesen; Verschiedene Aufwände

Angekündigte Tarifierhöhungen für die festen Verträge betreffend der Schliesskontrolle im Jahr 2010 (2'000 Franken). Die Präventivpatrouillen des Sicherheitsdienstes in den Dorfschaften werden vor allem an den Wochenenden intensiviert (7'000 Franken).

504 351.01 Gemeindliches Polizeiwesen; Beitrag an Kantonspolizei

Der Einsatz der Sicherheitsassistenten (SiAss) der Zuger Polizei soll von 50 auf 100 Stunden im Jahr ausgedehnt werden. Im Gegensatz zu privaten Sicherheitsdiensten haben die SiAss auch hoheitliche Kompetenzen. Mit der Schaffung der gesetzlichen Vorgaben im Bereich Ordnungsbussen (Littering) sind konkrete Aktionen geplant.

Soziales/Gesundheit

601.301.01 Personalpool Soziales und Gesundheit

Nachdem der Gemeinderat die Verdoppelung des Kinderbetreuungsangebots im Chinderhuus genehmigte, konnte bereits im Jahr 2009 das zusätzlich notwendige Betreuungspersonal angestellt werden.

Im Bereich Schulsozialarbeit wurde im Frühjahr 2009 die zweite Stelle mit 70 Stellenprozenten besetzt. Das Team Schulsozialarbeit verfügt insgesamt über 150 Stellenprocente.

Als Folge der massiv gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Wirtschaftlichen Sozialhilfe wird das Stellenetat für die Fallbearbeitung um 30 Prozent erhöht. Auch im Vormundschaftswesen ist nach wie vor eine Zunahme zu verzeichnen. Aufgrund der Empfehlungen der externen Überprüfung der gesamten Abteilung wird das Vormundschaftswesen neu organisiert und die Abteilungsleitung um seinen Anteil des Vormundschaftssekretariats entlastet. Diese abteilungsinterne Umlagerung umfasst zusätzlich 45 Stellenprocente.

602 Wirtschaftliche Sozialhilfe (SHG)

Der höhere Nettoaufwand dieser Kostenstelle ist die Folge der stetig steigenden Fallzahlen. Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung wird die Arbeitslosenquote nochmals erheblich ansteigen, was zwangsläufig die Zahl der WSH-Bezüger anhebt. Aus dem gleichen Grund wird auch die Arbeitslosenhilfe zunehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr weist Risch heute bereits 30% höhere Arbeitslosenzahlen aus. Es ist von einem sehr geringen Wirtschaftswachstum auszugehen, weshalb ein grosser Teil der heutigen Arbeitslosentaggeld-Bezüger, welche im Verlaufe des Jahres 2010 ausgesteuert werden, auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen sein werden.

Der Netto-Mehraufwand 2010 beträgt im Vergleich zum Budget 2009 rund 186'000 Franken.

603.365.08 Spitex

Die finanziellen Beiträge an die Leistungen der Spitex Kanton Zug fallen bereits als Folge der grösseren Inanspruchnahme der Dienstleistungen im Vergleich zur Budgetierung für das erste Betriebsjahr 2009 höher aus. Die Leistungen für Rischer Einwohner/innen für Pflege und Hauswirtschaft werden im ersten Betriebsjahr um rund 1700 Stunden (= 30%) höher ausfallen, als dies für 2009 hochgerechnet worden war. Gegenüber dem hochgerechneten Aufwand 2009 ist für 2010 mit einem weiteren Wachstum von rund 580 Stunden (+ 8%) zu rechnen.

604.318.02 Betreuungsstelle Ennetsee, Hünenberg

Im Vormundschaftswesen ist über die vergangenen Jahre eine stetige Zunahme der Dossiers zu verzeichnen. Die Mehrkosten hängen direkt mit der gestiegenen Zahl der Mandatsführungen zusammen.

Rotkreuz, 4. Oktober 2009

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir das Budget der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2010 geprüft und festgestellt, dass dieses den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Das Budget 2010 weist bei einem Aufwand von 48'010'950 Franken und einem Ertrag von 48'454'147 Franken einen Ertragsüberschuss von 443'197 Franken aus.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2010 Nettoinvestitionen von insgesamt 7'408'000 Franken vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge und deren Finanzierung vorgelegt.

Die Richtlinien der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch werden bis auf die folgende Position eingehalten:

«Die jährliche Netto-Investition ist auf durchschnittlich 3 Millionen Franken über eine Planperiode von fünf Jahre zu begrenzen». Die durchschnittliche jährliche Netto-Investition gemäss dem Finanzplan im Budget 2010 liegt bei 4 Millionen Franken.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung wird der Steuerfuss um 2% auf 67% gesenkt.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2010 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Armin Tobler, Präsident

Heinz Schmid

Markus Bernhard